Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3d bin ber Dufteler Schreier Und höre zu meiner Freud', Daß man die Sonntageruhe Bu mahren ist gern bereit.

Befonders foll bei ben Truppen Dieß fünftig auch fein ber Fall, Dant einem einläglichen Schreiben Unferer Rirchenfürften all.

Das ift gewiß in ber Ordnung, Doch wünschte ich noch dazu, Es hatte auch fonft ber Burger Bom Staate etwas mehr - Ruh'!

Die Gemeinde Ratis in Bundten murde mit funf Lanbjagern beschwert, weil sich beren Gemeindrath weigert, eine über ihn verhängte Buße von fünfzig Franken zu bezahlen.

Abgesehen nun von dem Geminn, dadurch bas moralische Gewicht eines Landjägers in Ziffern fennen zu lernen, burfte bieses Prozedere endlich auch ben verschiedenen Obrigfeiten die Ueberzeugung beibringen, daß mit einer Sendung burrer Landjager bie Gemeindrathe eber gablungslustig gemacht

Tur immer alleinseligmachend.

"Mein liebes Zug, was muß ich da erfahren — Deine Spigbuben fannst bu nicht bewahren, Du mußt dich an die Burcher Reger wenden, Bertrauft sie arglos ben Freimaurerhänden?" "Den Körper, Freund! Der Seele send ich her Kathol'schen Beirath!" "Ah! à la bonheur!"

Der Staatsrath von Tessin wird sicherem Vernehmen nach Strafklage gegen alle Blätter erheben, welche meldeten: "Die "Libertä" erscheint von Neujahr an täglich". Wenn die "Libertä" täglich erschiene, müsste ja der Staatsrath stündlich gehen.

3mei frangofische Schweizer treten in ein Café und beginnen eine Partie Billard. Nachdem fie zusammen kaum ein Dupend Carambolagen gemacht, fragt ber Eine: A combien sommes-nous? Der Unbere nennt als Antwort eine Ortschaft in Graubunden, worauf fie weiter spielen.

Die heißt die Ortschaft? (Kalzis = Quat(re)-six.)

Auf manchen Bureaux find bie Angestellten wie Sund und Rag gegen einander. Nächstens foll ein Wert erscheinen, betitelt: Thierleben ber Beamtenwelt (Seitenstüdt zum: Thierleben der Alpenwelt).



Saged, Chueri, das mar jeg bigopplig für Gu e iconi Stell als Rägel. Kantonalbanktiretter. Ihr muffed, wo die arme Luut de Schuh drudt und hand scho mangsmal gichimpft, d'Rantonalbank fötti gang anderi Saite ufzieh, wenn fie ibri herrli Uufgab fennti, br Buursami mit billigem Gelb under b'Aerm g'grofe und b'Affe: turrangsumme e chli beffer zbilehne.

Chueri. Rägel, mached mi nud wild!

Rägel. Woll gwuß, Chueri! Hender, myn Ma hats au gfeit, 's mueßi da Gine anne, wo guet donni rechne und bas donnebr ja.

Chueri. Gommer eweg, Ragel, die Stell nimmi eifach nud a, ich ha beweg meh g'fäge!

------Nationalrathswahl im I. Wahlfreis.

Borgeschlagen wird:

Herr a. Statthalter Schäppi in Horgen,

weil er treu und redlich zur Sache des Kleingewerbes, ber Arbeiter und des Landwirthes steht. Bedarf es V52525252525252525252

Fass-Aufzüge und Krahnen jeder Art, Waagen und eiserne Transport - Geräthe für Kellereien

liefert als Spezialität

Friedrich Hamm, Darmstadt.

Wen trifft's?

Zwei Mal abg'saget Und doch na 3'churz!

fein und real Détail, korb-, kisten- und fassweise

D. Huonder, 8 Schlüsselg. 8, Zürich.

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt Schifflände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche, freundliche, zuverkommende Bedienung. NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll (N. 25) Frau Wwe. Frey-Halder.

Abonnements - Einladung

auf die

Glarner Nachrichten."

Die "Glarner Nachrichten" sind die einzige Zeitung des Kantons Glarns, welche wöchentlich sechs Mat erscheinen. Sie haben die Tendenz, ein unabhängiges und frisch geschriebenes Volksblatt, das freisinnige und freimitthige Organ des Glarner Volkes zu sein.

Die Redaktion führt Herr Dr. jur. Albert Brunner, welchem verschiedene bewährte Mitarbeiter und Korrespondenten zur Seite stehen. Das Blatt wird enthalten: Jede Woche mindestens vier selbstständige, volksthümlich gehaltene Leitartikel, Nachrichten aus dem Bund, den Kantonen und namentlich reichhaltig alle wesentlichen Neuigkeiten aus dem Lande Glarus. Ferner ist dem Blatt ein eigenes Feuilleton mit vielen Originalarbeiten beigefügt.

Die "Glarner Nachrichten" haben sich nach den ausgegebenen Probenummern bereits einen bedeutenden Leserkreis erworben und eignen sich daher auch als vorzügliches Publikationsmittel.

Abonnements- und Insertionspreis sind sehr billig gestellt, nämlich: Franko durch die ganze Schweiz jährlich Fr. 10. 50, halbjährlich 5. 25. Die einspaltige Petitzeile 15 Cts.

Zu zahlreichen Abonnements- und Insertions-Aufträgen laden nun ergebenst ein (N.2)

Redaktion und Verlag der "Glarner Nachrichten" in Glarus.

Bur Nationalrathswahl.

Sie hand in eusem liebe Bern Wie's schunt die herre Oberft gern; Wenn's neine conneb, mueses sh, Rinio miend als lunter Oberft dry. D'rum hamer au zu cusem Beh, E schultige Militarbisschee.
Was s'wand für Gwehr und neui Chappe,

Thuetme ohni Mur birappe. Für Gwerbslüüt und für Buure-

manne, Da häd mer nie nüüd i d'r Pfanne. D'rum säged, ob das ung'recht wär, Z'verzichte uf en — Militär?

Hautkrankheiten.

Gesichtsausschläge, Säuren, Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, Nasenröthe, Leber-flecke, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Knötchen, Krätze, Kopfgrind, trockene und nässende Flechten, Hautjucken, Warzen, Kröpfe, Geschwüre, Frostbeulen etc. heilt brieflich, rasch und dauernd mit uns chädlichen Mitteln

Bremicker,

prakt. Arzt in Glarus,